Вариант 5
Förderverein «Variant 5», Schweiz
August 2008

Ein weiteres merkwürdiges Schienenfahrzeug passiert den Bahnhof Targoviste.

Passkontrolle

Wir machen zur Abwechslung einen Abstecher noch weiter in den Osten. Wir steigen in einem Land, das hierzulande erst recht niemanden interessiert, in den Zug – und fahren zurück in den Westen: Wir fahren von Moldawien über Rumänien nach Bulgarien. Wer gedanklich mitreisen will, erhält zunächst die Fahrplanauskunft:

Chisinau (Moldawien)	ab	12.28
Ungheni (Moldawien)	an	14.30
Ungheni	ab	16.30
Bukarest (Rumänien)	an	01.17
Bukarest Gare du Nord	ab	01.30
Sofia HB (Bulgarien)	an	12.45

Den 1128 Kilometer langen Schienenweg schafft der «Express» im eher gemässigten Tempo von 47 Kilometern pro Stunde. Erzwungen wird die Gemächlichkeit unter anderem durch den Radwechsel an der moldawisch-rumänischen Grenze. Dort endet die grosszügige sowjetische Spurbreite, denn eisenbahntechnisch gehören Bulgarien und Rumänien seit Urzeiten zum schmalspurigeren Westen. In Ungheni muss deshalb bei jedem Wagon das ganze Fahrgestell ausgewechselt. Eine eindrücklich langsame Prozedur.

Die Stunden im gleichen Abteil zwingen auch Schweigsame zum Reden. Denn Beginn macht Sergej. Erst raucht er seine Packung Zigaretten leer. Dann wirft er die zerknüllte Schachtel aus dem Fenster und fragt: «Има ли други Българи в купето?» – «Hat es andere Bulgaren im Abteil?»

Zunächst schweigen alle. Aber wir wollen ihn – den Bulgaren – nicht ganz sich selbst überlassen und machen ihm klar: Weitere Bulgaren hats keine im Abteil, aber halbwegs Bulgarischkundige schon.

Sergej schweigt für weitere drei Stunden, sucht mit seinen kräftigen, bäurischen Händen in der Hemdtasche nach der Zigarettenpackung, findet sie nicht – und wirft schliesslich auch noch gleich das Feuerzeug aus dem Fenster:

«Kennst Du Sofia?»
«Aber ja. Ein bisschen.»
«Gibt es in Sofia ein Hotel?»
«Klar.»
«Ist das Hotel sehr weit weg vom Bahnhof?»
«Es gibt dort unzählige Hotels. Selbst *im* Bahnhof.»

Warum aber fragt der Bulgare Sergej den Ausländer nach elementaren Dingen zur Hauptstadt seines eigenen Landes? 500 Kilometer später ist auch dies klar. Sergej kam 1980 in der Sozialistischen Sowjetrepublik Moldawien im

Wer den beigelegten Einzahlungsschein nutzen will: Zur Zeit sind wir dringend auf Zuwendungen für das «Variant 5»-Lager für bulgarische Kinder und Jugendliche angewiesen. *Siehe Seiten **2** und **4***

Nr. 41

Förderverein «Variant Pet»
p.a. Marc Lettau, Weiermattweg 15,
CH-3098 Köniz, Schweiz.
E-Mail-Adresse: info@variant5.ch
Kontakt (CH): +41 79 226 13 27
+41 31 972 44 76
Homepage www.variant5.ch

«Variant 5» Bulgaria
Dian Bonev & Petranka Angelova,
Post Office Box Nr. 234,
BG-7700 Targoviste, Bulgarien
E-Mail: variant5@tourism.bg
Kontakt (BG): +359 888 80 73 64
+359 889 52 64 45

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5.
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX

Buchbestellungen: Peter Schibler,
Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail:
pci.bern@bluewin.ch

mehrheitlich bulgarischsprachigen Dorf Vozneseni zur Welt. Nach dem Kollaps der Sowjetunion tauschte er den ungültigen sowjetschen Pass gegen einen der neugeborenen Republik Moldau. Und als der EU-Beitritt Bulgariens nahte, erinnerte sich Sergej wie viele andere ethnische Bulgaren an ihre im 19. Jahrhundert ins damalige Bessarabien eingewanderten Vorfahren – und beantragte den bulgarischen Pass. Für den Sergej ist das Thema Nationalitätenwechsel damit noch nicht zu Ende: «Seit letztem Jahr bin ich Europäer. Darum fahre ich jetzt nach Italien. Ich will Italiener werden.»

Was soll die Geschichte? Aus westlicher Sicht wird höchstens argwöhnisch registriert, dass doch auffällig viele ausserhalb der EU Lebende zu EU-Pässe gekommen sind. Doch hier interessiert eher das Psychologische. Viele blenden aus, dass die Menschen in den Transitionsländern des Ostens manchmal – wie Sergej – ohne je ihr Dorf zu verlassen, grosse Brüche in ihrer Biografie erlitten oder erlebten. Um sich dem komplexen Thema anzunähern, braucht es den Abstecher nach Moldawien gar nicht. Auch in Bulgarien selbst finden wir – als Variante des Themas – innerhalb einer Familien drei Generationen, die in komplett anderen Welten ihre Lebenserfahrung und Lebenswahrheiten sammelten: Die Grosseltern jubelten als treue Untertanen Zar Boris III zu; die Eltern marschierten mit erhobenem Haupt unter der roten Fahne des Kommunismus; die Kinder lernen zügig die Regeln der ungebremsten kapitalistischen Marktwirtschaft.

Die Folgen sind für hiesige Betrachterinnen und Betrachter vielleicht schwer zu erkennen, aber an sich leicht zu begreifen: Wenn jede Generationen sich komplett andere soziale und politische Werte aneignet und die Werte der Vorgängergeneration radikal annulliert, dann wird der Dialog zwischen den Generationen sehr, sehr belastet. Und der Glaube in eine alles festigende, gesellschaftliche Ordnung und in eine klug lenkende Politik wird sehr, sehr schwach.

Sogar in der kleinen Nische, in der sich «Variant 5» tummelt, müssen wir beachten, dass die Initianten der ersten Stunde anders geprägt sind, als die jungen Erwachsenen von heute. Hüsein Veliev zum Beispiel – siehe das nebenstehende Interview – hat die Agonie vor der Wende und die letzte grosse Revolution im Kinderwagen komplett verschlafen. Er ist ganz von heute. *Marc Lettau*

«Ich möchte ihnen mehr

Nein, Hüsein Veliev ist kein angegrautes Gründungsmitglied von «Variant 5». Er hat die Anfänge des bulgarisch-schweizerischen Experiments im Kinderwagen verschlafen. Aber Hüsein gibt heute «Variant 5» ein Gesicht: Der 18-Jährige leitet in Targoviste mehrmals pro Woche die Trainings für Kinder. Das ist – siehe Bild – eine fröhliche Runde. Im August reist er mit dem sportlichen Nachwuchs zum ersten Mal in die Schweiz. Grund genug für ein Gespräch mit ihm.

Hüsein, Du leitest in Targoviste mehrmals pro Woche Orientierungslauftrainings für Kinder. Ist das eine schwierige Sache?

Nein, es ist überhaupt nicht schwierig.

Und Geduld brauchst Du auch nicht, wenn so viele Kinder etwas von Dir wollen?

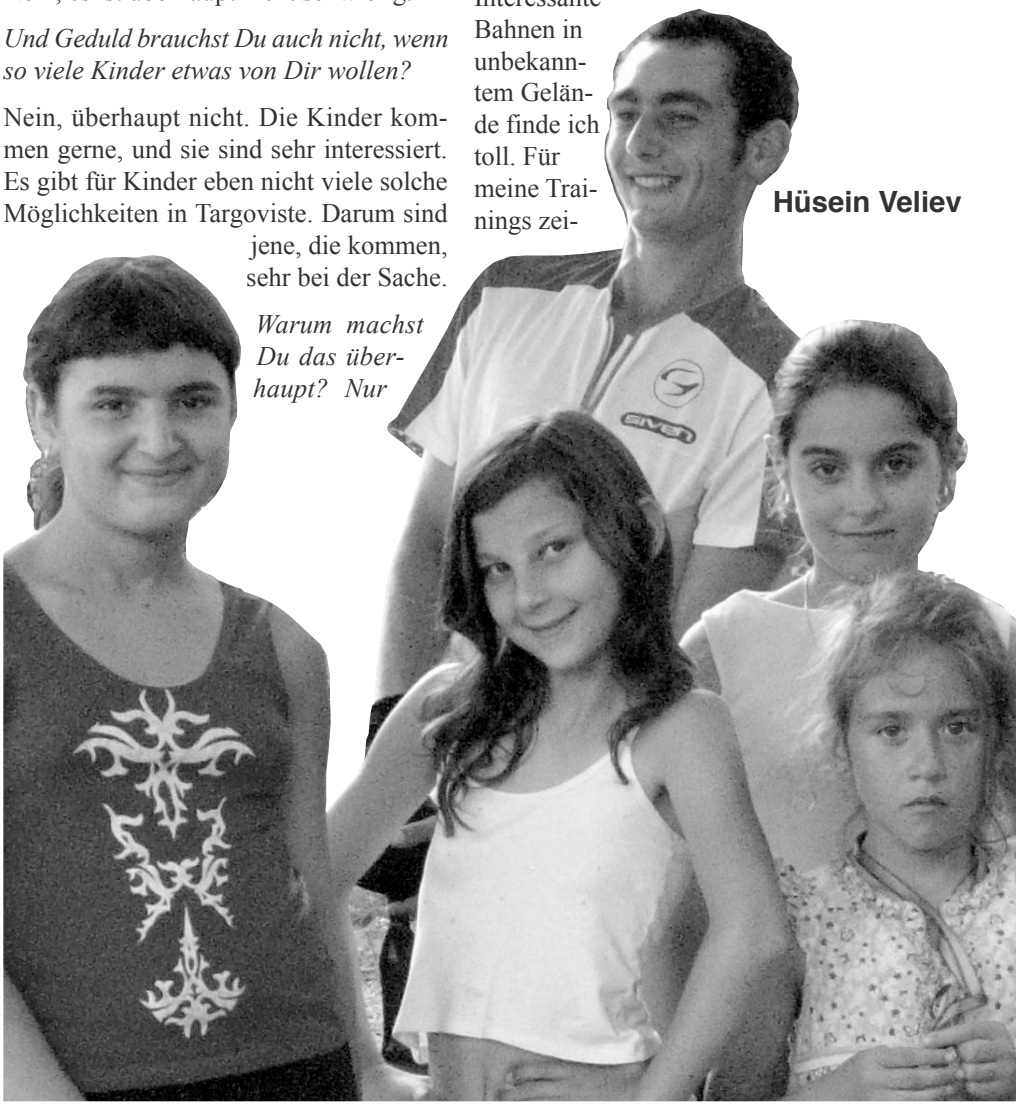
Nein, überhaupt nicht. Die Kinder kommen gerne, und sie sind sehr interessiert. Es gibt für Kinder eben nicht viele solche Möglichkeiten in Targoviste. Darum sind jene, die kommen, sehr bei der Sache.

Warum machst Du das überhaupt? Nur wenige Gleichaltige engagieren sich in Bulgarien so sehr wie Du.

Ich habe ebenfalls als Kind den Orientierungslauf entdeckt, nämlich im Verein «Mladost»[*]. Ich wünsche mir aber, dass die heutigen Kinder einen besseren Zugang zu diesem Sport finden. Ich hoffe, dass sie schon früh etwas Brauchbares lernen, denn so haben sie auch mehr Freude an ihrem Sport. Ich möchte ihnen also mehr geben, als ich damals selber erhalten habe. Ich tue das auch, weil mir dieser Sport so wichtig ist.

Warum ist er Dir wichtig?

Früher waren es die guten Resutate, an denen ich Freude hatte. Bei den bulgarischen Meisterschaften war ich Zweiter im Nacht-OL, Dritter im Marathon-OL, Zweiter im Velo-OL. Und heute? Heute habe ich mehr Freude am Lauf imWald an sich, nicht mehr so sehr an den Resultaten. Interessante Bahnen in unbekanntem Gelände finde ich toll. Für meine Trainings zei-



Hüsein Veliev

geben, als ich selber erhalten habe»

chne ich mir oft selber eine Route, die mir spannend scheint.

In Bugarien ist Sport oft nur für Schülerinnen und Schüler – oder dann gleich für Profis. Sport als Teil der Freizeit hat bei vielen Erwachsenen neben der Arbeit keinen Platz mehr. Jetzt hast Du auch von der Schule in die Fabrik gewechselt...

Ich habe die Berufsmittelschule für Wirtschaft abgeschlossen und arbeite jetzt im Abfüllbetrieb von Coca-Cola in Targoviste. Ich bin dort einer der Schichtarbeiter, die einfach alles machen müssen, was es gerade zu tun gibt. Aber Sport treiben will ich trotz der Arbeit weiterhin.

Bis in welches Alter?

Einfach immer. Vielleicht nicht immer gleich intensiv. Aber ich will einfach nicht aufhören.

Im August bist Du erstmals in der Schweiz und betreust die Kinder im Sommerlager. Du hattest doch für diesen Sommer noch andere Pläne?

Ja, ich hatte auch eine Einladung für eine Reise in den Iran erhalten.

In den Iran? Das ist aus schweizerischer Sicht keine alltägliche Adresse für eine Exkursion...

Es war eine Einladung einer religiösen Organisation.

Und sie lädt Dich ein, weil Du Muslim bist?

Vor sechs Jahren war ich eine Weile in einem Kurs, in dem wir uns mit dem Koran befasst haben. Damals ging ich regelmässig in die Moschee. Doch heute ist mir das nicht mehr so wichtig.

Du sprichst als Bulgare selbstverständich bulgarisch, aber ebenso natürlich auch türkisch. Für Dich kein Problem?

Das ist wirklich kein Problem. Zuhause sprechen wir meistens türkisch, draussen meistens bulgarisch. Das ist ganz normal. In unserem Block sind etwa die Hälfte Bulgaren, die Hälfte Türken. In Targoviste ist der Anteil der türkischen Minderheit deutlich höher als in vielen anderen Städten Bulgariens.

Und wie ist dieses Zusammenleben?

Wie gesagt, es ist ganz normal. Es gibt keine besonderen Probleme.

Dann ist in Deinem Land und in Deiner Stadt alles in bester Ordnung?

Mit gefällt es draussen in der Natur. Die Natur in Bulgarien ist wirklich sehr schön. Aber sonst ist das Leben noch nicht so, wie ich es mir erhoffe. Der Standard ist wirklich zu tief. Besonders die Löhne sind hier sehr tief. Ich verdiene beispielsweise

Variant 5
Дружество «Вариант 5» Швейцария

Drei Monate Unterstützung für über sechzig Bedürftige dank dem Projekt «Oasis»

Das Projekt «Oasis» dient weiterhin der Unterstützung von Betagten und Bedürftigen in Targoviste. Das Restaurant, das «Variant 5» finanziert hat und das das örtliche Rote Kreuz nun betreibt, hat in den Monaten Mai bis Juni einen Gewinn von 1900 Leva abgeworfen. Das Rote Kreuz hat diese Mittel – in Absprache mit dem Förderverein – für die Unterstützung behinderter Sozialhilfebezüger eingesetzt. Die Mittel reichten aus, um während den drei Monaten 62 Personen mit Lebensmittelpaketen zu unterstützen. Extrem tiefe und nicht existenzsichernde Renten machen Betagte und Behinderte zu den eigentlichen Verlierern des Wandels in Bulgarien.

Bulgarien und Rumänien – und das Referendum gegen Personenfreizügigkeit

Bulgarien und Rumänien tauchen so oft wie selten zuvor in den schweizerischen Zeitungsspalten auf – nur nicht im Sinne, wie sich dies die beiden Länder wünschen. An den beiden Ländern hat sich in der Schweiz die jüngste EU-kritische Debatte entzündet: Die Lega dei Ticinesi, die Schweizer Demokraten und die Junge SVP sind gegen die Ausweitung der Personenfreizügigkeit auf die beiden Länder. Sie haben deshalb das Referendum gegen die Weiterführung der Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU ergriffen. Eine Orientierungshilfe zum Thema Personenfreizügigkeit (und zum Thema Kohäsionsbetrag an die beiden Länder) enthält unser Bulletin Nr. 40. Dieses lässt sich auf unserer Homepage herunterladen. *www.variant5.ch*

«Cupa Velikden» 2008: Jugendfördernd, breitensportfördernd, kontaktfördernd

Mit dem diesjährigen «Cupa Velikden» (24. bis 28. April 2008) ist «Variant 5» sehr zufrieden. Der viertägige Orientierungslaufanlass – inzwischen der grösste Breitensportanlass im Oblast Targoviste – wurde dank dem grosszügigen finanziellen Support durch Christian Fiechter erneut zu einem wichtigen Nachwuchsförderungsprojekt. Gleichzeitig blieb der Anlass ausgesprochen generationenübergreifend. Auch der Anspruch, innerhalb der Region eine neue sportliche Austausch- und Begegenungsmöglichkeit zu schaffen, konnte mit dem «Cupa Velikden» dank Teilnehmenden aus Bulgaren, Rumänien, Serbien und der Türkei erfüllt werden.

«Cupa Velikden» 2009: Vier Tage Sport, Kultur und Begegnungen während dem Osterfest

Das Datum für den «Cupa Velikden» 2009 steht fest: Der viertägige OL-Anlass wird vom 17. bis 20. April in und um Targoviste stattfinden – erneut mit neu kartierten Geländen und erneut während den orthodoxen Osterfeierlichkeiten. Das schafft die Möglichkeit, nebst der Nebensache Sport auch genug von Alltag und Kultur Bulgariens mitzubekommen.

Sommerlager für bulgarische Kinder mit Stationen in Graubünden, Bern und Aargau

In wenigen Tagen beginnt das diesjährige «Variant 5»-Sommerlager für bulgarische Kinder und Jugendliche. Das Lager – siehe auch das Interview mit Hüsein Veliev auf den Seiten zwei und drei – verfolgt verschiedene Ziele. Zum einen ist es Teil der Jugend+Sport-Förderung. Zum anderen ist es Übungsobjekt für jene, die künftig in Bulgarien Leitungsaufgaben bei der Nachwuchsförderung übernehmen wollen. Und schliesslich soll auch dieses Sportprojekt integrativ wirken. Will heissen: Es soll ethnische und soziale Gräben überbrücken helfen, ohne dies übermässig plakativ in den Vordergrund zu stellen. Das Lager steht selbstverständlich auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz offen. Das Programm:

31. Juli:	Ankunft in Tschierv (GR)
Unterkunft:	Zivilschutzanlage Tschierv
1. August:	Tschierv; Bündner 3-Tage-OL
Unterkunft:	Zivilschutzanlage Tschierv
2. August:	Tschierv; Bündner 3-Tage-OL
Unterkunft:	Zivilschutzanlage Tschierv
3. August:	Tschierv; Bündner 3-Tage-OL
Unterkunft:	Pfadiheim Büschiacker Köniz
4. August:	Erholungstag / Trainings
Unterkunft:	Pfadiheim Büschiacker Köniz
5. August:	Erholungstag / Trainings
Unterkunft:	Pfadiheim Büschiacker Köniz
6. August:	Hindelbanker Abend-OL
Unterkunft:	Pfadiheim Büschiacker Köniz
7. August:	Erholungstag / Trainings
Unterkunft:	Pfadiheim Büschiacker Köniz
8. August:	Aargauer 3-Tage-OL
Unterkunft:	Zeltplatz Vordemwald (AG)
9. August:	Aargauer 3-Tage-OL
Unterkunft:	Zeltplatz Vordemwald (AG)
10. August:	Aargauer 3-Tage-OL
Unterkunft:	Zeltplatz Vordemwald (AG)

«Variant 5»-OL im Könizbergwald mit etwas internationalem Flair

Die Möglichkeit, den Förderverein «Variant 5», dessen Projekte in Bulgarien und die eigene Fitness zu unterstützen, bietet der «Variant 5»-OL im Könizbergwald. Der Erlös aus dem Anlass fliesst in die humanitären und die Jugend- und Sport-Projekte des Vereins. Für internationales Flair wird das bulgarische Junioren-Nationalteam sorgen, dass just an diesem Tag für ein Trainingslager in Köniz eintrifft.

Datum:	4. Oktober 2008
Kategorien:	fünf Bahnen mit Distanzen von 2 bis 9 Kilometern Länge und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.
Anmeldung:	Schulhaus Buchsee, Köniz, am Lauftag von 13.30 bis 16.00 Uhr
Karte:	Könizbergwald, 1:10.000, Stand 2007
Laufleiter:	Stefan Leutert
Bahnleger:	Markus Allemann
Parkplatz:	bei Busendstation der BernMobil-Linie 17, Köniz-Weiermatt.

1. bis 10. August 2008
Sommerlager in der Schweiz für Kinder aus Bulgarien. Das Lager steht ausdrücklich auch Kindern und Helferinnen und Helfern aus der Schweiz offen. Infos: *info@variant5.ch*

4. bis 10. Oktober 2008
Trainingslager für bulgarische Junioren vor den ab dem 10. Oktober in der Schweiz stattfindenden Junioren-Europameisterschaften im OL. Weitere Infos: *info@variant5.ch*

4. Oktober 2008
«Variant 5»-OL in Köniz. Ertrag zugunsten der Projekte in Bulgarien. Für Unsportliche: Legendäres Kuchenbuffet und Kaffee im Bistro. Weitere Infos: *stefan.leutert@gmx.ch*

Nr. 41